

WEITWANDERER JIRI JANECEK

Bärentrail in 19 Stunden geschafft

Für den Waldhausener Jiri Janecek sind lange Märsche nichts Außergewöhnliches. Jetzt nahm der 44-Jährige den 107 Kilometer langen Bärentrail in Angriff und schaffte diesen in einer reinen Gehzeit von 19 Stunden - mit Pausen war er 21 Stunden unterwegs.

VON KARIN POLLAK

ARBESBACH, WALDHAUSEN (OÖ) Jiri Janecek kam vor zwei Jahren auf die Langzeit-Märsche, und dieses „Fieber“ hat ihn seither fest im Griff. Nach einigen Touren in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich kam er zufällig auf den sechs Etappen umfassenden Bärentrail, der durch die Gemeinden Arbesbach, Altmelon, Groß Gerungs und Rappottenstein führt.

„Ich habe bei Sigrid Zederbauer vom Bärenwald angefragt, ob man hier auch während der Nacht gehen darf. Sie hat mir dann auch gleich die Karte dieses Trails geschickt“, erzählt Janecek, der wenig später den gesamten Bärentrail an zwei Tagen erkundet hat. „Ich wollte mir die Tour genau anschauen und etwaige versteckte Wegweiser erkunden“, so Janecek, der zu diesem Zeitpunkt im Juli schon genau gewusst hat, dass er diese 107 Kilometer am Stück marschieren wird.

Das tat er dann auch am 2. und 3. August. „Um kurz nach 13 Uhr startete ich in Arbesbach. Mein Vorhaben, nach zehn Kilometern immer eine kurze Pause zu machen, ging gut auf“, sagt der Weitwanderer. Auch seine Vorgabe, für einen Kilometer elf Minuten zu benötigen, sei gut machbar gewesen.

Während der Dunkelheit half eine Stirnlampe zur Orientierung. „Auf der Rückseite die-

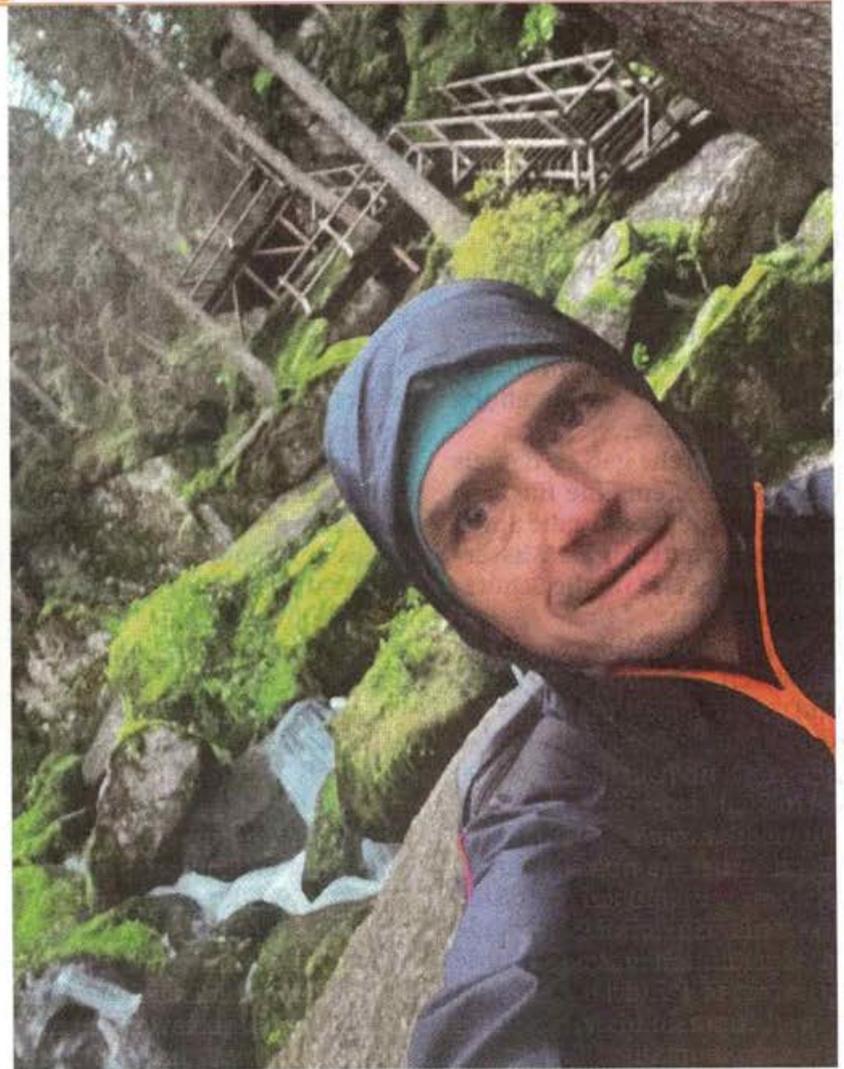
ser Lampe ist ein grünes Blinklicht installiert. Somit war ich auch auf den kurzen Abschnitten auf öffentlichen Straßen gut sichtbar.“

Sein Handy war neben drei Litern Wasser, einigen Müsliriegeln, Bananen, Äpfeln und Weckerln mit Wurst eingepackt. „Eine Arbeitskollegin hat sich bereiterklärt, mich abzuholen, sollte ich diese Tour nicht schaffen“, berichtet Janecek. Das wäre bei Kilometer 75 fast passiert. „Da habe ich eine Zerrung in der Leiste erlitten. Ich bin aber trotz der Schmerzen in den Füßen weitermarschiert.“

Einen Tiefpunkt bei Kilometer 75 überwunden

Derartige Tiefpunkte kämen bei 100-Kilometer-Touren natürlich, und da sei man nahe daran, aufzugeben. „Aber mit Motivation und starkem Willen macht man dann doch weiter. Im Ziel ist man ja dann auch stolz auf das Geleistete“, meint Janecek. So war es auch in Arbesbach, als er am 3. August um 10.15 Uhr wieder am Ausgangspunkt angekommen ist.

„Marschiert bin ich 19 Stunden und acht Minuten. Mit den Pausen war ich 21 Stunden unterwegs. Durch die Schmerzen war es schon teilweise eine Qual. Müde war ich überhaupt nicht. Dafür dürfte das Adrenalin gesorgt haben“, blickt der



▲ Der begeisterte Weitwanderer Jiri Janecek aus Waldhausen bei seinem Marsch auf dem Bärentrail.
Foto: privat

Waldhausener zurück, der die Nacht nach dieser Gewalttour sehr gut geschlafen hat.

Bärenwald-Mitarbeiter verleihen Goldmedaille

Von dieser besonderen Leistung von Jiri Janecek sind auch die Mitarbeiter des Bärenwaldes begeistert: „Während die ganze Welt auf die Olympischen Spiele in Paris schaut, finden leise, still und heimlich sportliche Höchstleistungen am Bärentrail statt. Jiri verdient dafür die Goldmedaille“, meint etwa Sigrid Zederbauer.

Jiri Janecek hat schon einige besondere Leistungen erbracht. In seinem Heimatort Waldhausen nahm er an „24 Stunden, 80 Kilometer, 0 Schlaf“ in den Jahren 2021 und 2022 teil. „Das waren die ersten Erfahrungen für mich, ohne Schlaf auszukommen.“ Im Vorjahr war er einer der 3.800 Teilnehmer des 50 Kilometer langen „Mega-Mar-

ches“ in Nürnberg, heuer findet dieser am 26. Oktober in Schaffhausen in der Schweiz statt. Da ist er natürlich auch dabei. „Da geht es ja um 100 Kilometer.“ Davor will er noch den Donau-Trail in der Wachau, der 58 Kilometer lang ist und 1.800 Höhenmeter aufweist, in Angriff nehmen. „Diese Tour möchte ich in zehn bis elf Stunden absolvieren“, sagt der Waldhausener, der auch begeisterter Radfahrer ist.

Janecek radelt regelmäßig zur Arbeit nach Perg

Mehrmals in der Woche radelt der Lagerleiter einer Werkstatt von Waldhausen zur Arbeit nach Perg. „Eine Strecke ist fast 42 Kilometer lang. Da kommen schon einige Kilometer in der Woche zusammen“, lacht Janecek, der übrigens am Tag nach seiner Wanderung am Bärentrail schon wieder mit dem Rad zur Arbeit gefahren ist.